

Pressemitteilung



Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Einweihung von zwei Geopark-Schulen im Alb-Donau-Kreis

Joachim-Hahn-Gymnasium (Blaubeuren) und Grundschule Kleiner Einstein (Blaustein) werden Geopark-Schulen

Schelklingen / Blaubeuren / Blaustein, 15. September 2020 – Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb baut sein Netzwerk an Geopark-Schulen weiter aus. Zum Auftakt des neuen Schuljahres werden am 23. September 2020 zwei Schulen gemeinsam eingeweiht.

In einem Satz bringt Markus Möller (Vorsitzender Geopark Schwäbische Alb und Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis) den Kerngedanken der Geopark-Schule auf den Punkt: „Man kann nur schützen, was man wertschätzt“. Dieser Prozess beginnt im Kleinen: an den Schulen. Deshalb hat der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb vor zwei Jahren die Geopark-Schule ins Leben gerufen. Als Partner für außerschulische Bildung will der Geopark die Bedeutung des einzigartigen Naturraums Schwäbische Alb in die Schulen tragen. „Wer geologische Zusammenhänge und Kreisläufe kennen lernt, lernt auch, das erdgeschichtliche Erbe zu schätzen und unsere Heimat zu schützen“, führt Markus Möller weiter aus. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine der Säulen des Geoparks Schwäbische Alb.

Mit dem Joachim-Hahn-Gymnasium in Blaubeuren und der Grundschule Kleiner Einstein in Arnegg zählen vier Schulen zum Netzwerk. Es sind die ersten Geopark-Schulen im Alb-Donau-Kreis. Geplant ist, in allen zehn Landkreisen der Schwäbischen Alb Partnerschulen zu finden. Für die Schulen bietet sich die Möglichkeit, ihr Profil zu schärfen, das Potential des internationalen Geopark-Netzwerks zu nutzen und den Unterricht erlebnisreicher zu gestalten – durch spannende Bildungsprojekte und Lernorte im „Grünen Klassenzimmer“, wie beispielsweise Steinbrüche, Höhlen oder Geopoints. „Wir freuen uns sehr, dass wir zwei neue Geopark-Schulen in unserem Netzwerk begrüßen dürfen. Ihre Bewerbung hat uns auf Anhieb überzeugt und gemeinsam werden wir den Geopark-Gedanken weitertragen“, sagt Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer).

BNE

Als Teil der weltweiten UNESCO-Familie unterstützt der Geopark Schwäbische Alb - wie alle 161 UNESCO Global Geoparks dieser Erde - die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. BNE spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Mit der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsagenda hat sich die Weltgemeinschaft dazu verpflichtet, bis 2030 eine hochwertige, inklusive und chancengerechte Bildung für Menschen weltweit und ein Leben lang sicherzustellen. Mehr Infos zu den 17 SDGs (Sustainable Development Goals) und die Agenda 2030 gibt es auf der Homepage der UNESCO (www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030/bildung-und-die-sdgs).

Das Geopark-Netzwerk auf der Schwäbischen Alb

Botschafter des Geoparks sind 28 Infostellen (darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen), 32 Geopoints (vom Geopark ausgezeichnete Geotope und Orte, wo Erd- und Kulturgeschichte erlebbar wird), zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und insgesamt nun 4 Schulen (bisher Schubart-Gymnasium Aalen und Wachtfels-Grundschule in Kolbingen). Drei weitere Schulen werden im Herbst 2020 ausgezeichnet werden.

Einladung zum Pressetermin

23. September 2020 / 11 Uhr / Evangelische Stadtkirche Blaubeuren (Karlstr. 17)

Kleine Einweihungsveranstaltung mit Übergabe der Geopark-Schulen-Plaketten und Grußworten von: Markus Möller (Geopark-Vorsitzender und Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis), Reiner Baur (Stellvertreter Bürgermeister Blaubeuren), Thomas Kayser (Bürgermeister Blaustein), Michael Hägele (Fachreferent Geographie/Geologie im Regierungspräsidium Tübingen), Heidrun Fleischer (Schulleitung Joachim-Hahn-Gymnasium), Martina Renner-Häckh (Schulleitung Grundschule Kleiner Einstein)

Presstext:

freigegeben am 15.09.2020 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb e. V. Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de, Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer), Tel: +49 (0)7394-248 70, roth@geopark-alb.de
Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Tel: +49 (0)7394-248 71, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb umfasst die zehn Alb-Landreise und erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb. Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist, die geologische Bedeutung der Alb im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, Menschen für Erdgeschichte zu begeistern und das Erbe sowie den Lebensraum zu erhalten. Mit dieser Zielsetzung werden Projekte in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 28 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihn gehören die zehn Landkreise an sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Steinheim a. Albuch, Schelklingen und Beuren. Vorsitzender ist Markus Möller (Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.